

Bericht des Vorstandes.

Das abgelaufene Betriebsjahr stand im Zeichen einer außerordentlich günstigen Geschäftslage. Der Kohlenabsatz konnte fast in voller Höhe der Beteiligungsziffern des Syndikats erfolgen und zeitweise noch erheblich darüber hinaus gesteigert werden, so daß ein Ausgleich für den Ausfall geschaffen wurde, welcher infolge des außergewöhnlich starken Wagenmangels im Herbst vorigen Jahres eintrat. Inzwischen hat die Königliche Eisenbahn-Verwaltung in anerkennenswerter Weise durch weitgehende Umbauten und Neuanlagen der Bahnhöfe Vorsorge getroffen, daß die außergewöhnlich unglücklichen Verhältnisse des Vorjahres in diesem beklagenswerten Umfange voraussichtlich nicht wiederkehren werden.

Die Arbeiterverhältnisse waren bei dem großen Bedarf an Arbeitskräften recht schwierige, so daß die Löhne eine erhebliche Steigerung erfuhren, während die Leistung zurückging. Zur Erhaltung der Belegschaftszahl mußte der Bau von Wohnungen in erheblichem Umfange weitergeführt werden.

Eine infolge der gesteigerten Selbstkosten vom Kohlen-Syndikat im Oktober vorigen Jahres beschlossene mäßige Preiserhöhung veranlaßte den Handelsminister zum Rücktritt von dem mit dem Kohlen-Syndikat getroffenen Abkommen, welcher Schritt den Kohlenmarkt und auch die Syndikats-Erneuerungsverhandlungen nicht wenig beunruhigte.

Die Verhandlungen wegen Erneuerung des Kohlen-Syndikats sind mit einem Erfolge weiter fortgesetzt worden. Es bleibt zu hoffen, daß bei dem allseitigen Bestreben, eine Einigung herbeizuführen, die Verhandlungen im Interesse unseres gesamten Wirtschaftslebens schließlich von Erfolg sein werden.

Die Beteiligungsziffer der im Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat vereinigten Zechen betrug

am 1. Juli 1912 . . 79 504 834 Tonnen Kohlen,
am 1. Juli 1913 . . 82 919 736 " "

Der Absatz für das Jahr 1912/13 betrug 81 694 835 Tonnen und überstieg die Beteiligungsziffer um 2,53 %.

Die Beteiligungsziffer für Koks betrug im Syndikat am 1. Juli 1913 16 995 850 Tonnen, der Absatz für das Jahr Juli 1912/13 14 636 828 Tonnen.

Die Zahl der Koksöfen im Syndikat betrug am 1. Juli 1913 17 059 Stück.

Die Beteiligungsziffer für Briketts betrug im Syndikat am 1. Juli 1913 4 777 960 Tonnen, der Absatz für das Jahr Juli 1912/13 4 354 579 Tonnen.

Die Umlagen betragen:

bei Kohlen 8 % (11,25 % im Vorjahr),
" Koks 5,50 % (6,75 % " "),
" Briketts 8 % (11,25 % " ").

Die Beteiligungsziffern unserer Gesellschaft betragen zu Ende des Geschäftsjahres, 30. Juni 1913:

für Kohlen 7 240 000 Tonnen,
" Koks 1 750 000 "
" Briketts 345 620 "